

Bald auch für den privaten Gebrauch?

# E-Auto-Revolution: Autos laden kabellos - Erster Test an Taxis

25.09.2021, aktualisiert: 16:28



Von Julian Baumann ▾

**E-Autos setzen sich auch in Deutschland immer mehr durch. Das Laden der Fahrzeuge stellt aufgrund fehlender Ladesäulen jedoch noch ein Problem dar. Das könnte sich bald ändern.**

Stuttgart/Graz - Das E-Auto gilt allgemein als die Mobilität der Zukunft. Auch in der [Landeshauptstadt Stuttgart](#) sind immer mehr Modelle von Herstellern wie Tesla und natürlich auch batteriebetriebene Autos der Marken [Mercedes-Benz](#) und Smart zu sehen. Bislang sind viele Autofahrer jedoch noch skeptisch. Eine Studie ergab, dass [fast jeder zweite Deutsche nicht an den Durchbruch des E-Autos in naher Zukunft glaubt](#). Ein Grund ist die noch immer verhältnismäßig geringe Reichweite der Modelle. Die [Daimler AG](#) hat mit der vollelektrischen S-Klasse EQS jedoch ein E-Auto auf dem Markt, das über 770 Kilometer schafft und ein anderes [E-Auto mit unfassbarer Reichweite will den Markt erobern](#).

Eine weitere Hürde für den Durchbruch der E-Autos ist die Ladesituation. Die Infrastruktur von Ladesäulen ist auch in Deutschland noch nicht weit genug ausgebaut. Auch Daimler-Chef [Ola Källenius nannte dies, eine der wichtigsten Voraussetzungen](#). Doch selbst wenn ein E-Auto-Fahrer eine solche Ladesäule findet, ist der Vorgang oftmals umständlich und zeitintensiv. Ein Unternehmen aus Graz in Österreich hat sich deshalb eine neue Art ausgedacht, wie E-Autos geladen werden könnten. Wie [24auto\\*](#) berichtet, wird die [Technologie schon an Taxis erprobt](#). In Zukunft könnte das Laden von E-Autos ganz ohne Kabel möglich sein.

## **E-Auto-Revolution: Ladebucht statt Ladesäule - ist das die Zukunft?**

In Baden-Württemberg gibt es bereits eine relativ große Anzahl an Ladesäulen für E-Autos, beispielsweise vom Stromanbieter EnBW. An allen muss das entsprechende Modell jedoch per Ladekabel aufgeladen werden. Die Erfindung von „Easelink“ aus Graz könnte das in Zukunft überflüssig machen. Statt an eine Säule fährt das E-Auto in einer speziell ausgerüsteten Parkbucht auf eine Ladeplattform. Der Fahrer muss dabei noch nicht mal aussteigen und das Auto per Kabel mit der Stromquelle verbinden. Stattdessen verbinden sich Parkbucht und E-Auto selbstständig und Strom fließt.

In Zeiten in denen das autonome Fahren immer mehr in greifbare Nähe rückt, könnten sich Fahrer demnach auch beim Laden bequem zurücklehnen und dem Auto beziehungsweise Auto und Ladebucht die Arbeit überlassen. Ein Drive-in für Elektroautos also. Doch wie genau funktioniert die revolutionäre Technik aus Österreich? Laut *24auto*\* wird die Verbindung zwischen dem E-Auto und dem Ladepad mit einem Connector ermöglicht, der an der Unterseite des Fahrzeugs installiert wird. Dieser senkt sich ab und verbindet sich so mit dem Pad, das am Boden der Ladebucht angebracht ist.

### **Erste Erprobungen der Technologie an Taxis in Wien und Graz**

Für viele Autofahrer, die es gewohnt sind an einer Tanksäule Benzin oder Diesel zu tanken, sind wohl die E-Ladesäulen in Deutschland bereits ungewohnt. Doch auch die Ladebuchten für E-Autos von Easelink sind bereits jetzt mehr als bloße Theorie. In den österreichischen Großstädten Wien und Graz werden sie bereits bei Taxis erprobt. Unter dem Slogan „eTaxi Austria“ sollen zehn Taxistände und insgesamt 66 Fahrzeuge mit der Technologie ausgestattet werden. Zudem sei das Unternehmen bereits in Gesprächen mit bekannten Autoherstellern und Zulieferern für eine geplante Großserie.

Ob demnach in Zukunft auch Modelle wie die Luxus-Limousine EQS oder die kommende Business-Limousine EQE der Daimler AG mit einer solchen Technologie ausgestattet werden und dann ohne Kabel geladen werden können, bleibt abzuwarten. Aktuell ist auch noch nicht bekannt, was eine solche Aufrüstung des E-Autos kosten soll. Der Sportwagenbauer Porsche AG plant dagegen ein exklusives Luxus-Ladenetz für seine Modelle. [Porsche will seinen Kunden das Warten mit anderen E-Autos jedoch nicht zumuten](#). \*24auto ist ein Angebot von [IPPEN.MEDIA](#).